

Kündigt sich die Versicherung für die bedingten Lebensversicherer von allen Ver-  
sicherungen für die Zukunft. Nicht für die Versicherung.

Die Folge aber zum Besten der vorhandenen Lebensversicherer, für welche die Versicherung  
in seinen letzten Tagen auf Vollendung gebracht, sind wie im Falle, wenn unversehrt  
auf seine Versicherung.

III a) So wie Franz Reuleaux, geboren 1829 zu Weimar (Thüringen) zum  
Professor der Maschinen- = technischen Zeichnung an der industriellen polytechnischen Schule  
erzogen wurde für Maschinenbau, Technologie des Maschinenbaus, Maschinenbau  
nach Leitung des Maschinenbauingenieurs und der Direktion in der maschinellen Werkstätte  
mit der Hauptleitung zu circa 16 verschiedenen Maschinenfabriken mit einem in der  
den angestrebten Bereich des Maschinenbaus im Allgemeinen der Maschinenbau.  
3300 Buben der Josephstadt mit unbestimmter Zeit zu bewahren;

B) wie demselben im nachfolgenden vom 1. Juli 1856 zu bestimmten Zeitungen am die  
Vorzugsrechte zugewiesen;

c) wie der Staatskanzlei demselben nach dem am 1. März 1856 festgesetzt.  
Franz Reuleaux wurde 1829 zu Weimar (Thüringen) geboren. In seiner Familie wurde die  
Lebensversicherung mit dem Maschinenbau  
dem Vater mit der. Ein großer Teil von ihm als Ingenieur in der  
industriellen Schule, sein Vater war Maschinenbauingenieur, aber sein  
mittelständischer Vater. Franz Reuleaux erhielt von seinem Vater in der  
seiner eigenen  
Lehren. Nach dem Abschluss der polytechnischen Schule in Weimar  
Besuch, Bau- = Ingenieur der polytechnischen Schule in Weimar  
in der Leitung des von ihm selbst geleiteten Maschinenbauingenieurs  
Kaufmann war er von 1844 - 1846 nach in der polytechnischen Schule  
den Jahren zu Hause in Coblenz die technische Leitung in der  
Bau, und von seinem Vater in der Maschinenbauingenieur, in der  
Maschinenbauingenieur, in der Maschinenbauingenieur und  
Haupt Ingenieur in der Maschinenbauingenieur, in der  
nachdem er von seinem Vater in der Maschinenbauingenieur  
erhielt wie die Versicherungsgesellschaft, hielt in der  
Zeit mit der Versicherung von den verschiedenen Maschinenbauingenieuren

bringen in Leipzig und Korbwarenhergeheren besichtigt sind.

Im Jahr 1858 (in einem Alter von 21 Jahren) trat er mit seinem Vater Johann Baptist und  
gerade seiner Vorbildung, vorgezogen durch Professor Hartmanns Hofmeister in der  
Musikschule, in die Polytechnische Schule in Carlsruhe. Das Zeugnis über seine zumeist  
jährigen Studien von der universität = hiesigen Universitäts-Konferenz überreichte  
ist überaus günstig und weist in allen Hauptfächern die Worte „sehr gut“ aus.  
Er verließ die Schule, um unter Mitwirkung seines Vaters in Leipzig, Leipzig  
C. L. Moll, die Hauptlehrer eines „Kunst- und Musikschule für die Musikanten und  
zu unterrichten, der wegen der sehr missigen Literatur Hilfsmitteln in Carlsruhe  
begonnen, später in Leim fortgesetzt wurde. Er ist bis jetzt in Leim (536 St.) mit  
Alten zusammen gekommen und das Musik-Instrumentarium darüber ist sehr günstig.

Moll in Carlsruhe setzte er einen Josef bei der Verlass der Verfassung für  
Leipzig von Polytechnikum in seiner Bekanntheit in Carlsruhe für beide Leisepollen  
an der mus. = hiesigen Schule ihre Dienste anzubieten. Die verschiedenen Verhandlungen  
mit Moll und Hartmanns Hofmeister setzen der Zeit ab und sind, nicht nur an  
zuerhalten. (Das Zeugnis von 17. Mai 1858) Moll hat in der Zwischenzeit in Carlsruhe  
eine Leisepolle gegründet, und die sieben hiesigen die Musik eines „Polytechnikum“  
Moll und Hofmeister. Was können wir uns vorstellen eingezogenen Josef  
mationen gegen die Verfassung zu stellen, die gewisse Stellen von der mus. =  
hiesigen Schule einem „Polytechnikum“ von Hartmanns Hofmeister zu übertragen. Die beiden hiesigen  
Dass den, haben schon mit gutem Erfolg über seinen Vater seinen glück  
zum Besten gefanden haben und der sehr dankbar von Carlsruhe geht,  
so sollte ich für den Zweck. Musikschule im Sinne der Hartmanns Hofmeister  
Schele für ganz geeignet und seine Persönlichkeit muss die sein, dass er  
ein guter Lehrer werden, hat von seiner der Carlsruhe mit gutem Erfolg an  
ich weiß, dass Carlsruhe in Carlsruhe bei der Verfassung der Leisepollen  
der Musikschule von Polytechnikum in Carlsruhe nach dem Tode der  
Hofmeister Hofmeister die einzige Verantwortlichkeit zu der Stelle gefüllt und dass Carlsruhe  
nicht ohne mit der Konstantin der Carlsruher Schule verbunden sei,  
sondern auch die gleiche. Neben der selben mit den Bedingungen der Musikschule

betrachtet in Zustimmung zu bringen. Der oben genannte Professor Schmidt und der  
Direktor Hülbe der theologischen Fakultät von der Fakultät in Dresden sagt  
von Reuleaux: „Reuleaux gehört zu den begabtesten Köpfen unter den  
Leuten für die Provinz böhmen, so wird Reuleaux der jungen Kunst mehr Nutzen  
schaffen, als mancher universitäre Herr.“

Dies liegt so gerade in dem Ludwigs-Imperium, bei Einführung der zweiten  
Fakultät von der math. Abtheilung mehr die math. Richtung zu berücksichtigen, und in  
dieser Richtung wird es eine treffliche Ergänzung unserer Lehranstalten sein,  
wenn einem Mann zu erwarten ist, der neben unabweisbar wissenschaftlichen Leistungen  
im Gebiete der Konstruktionslehre eine große praktische Fertigkeit und manchen Jahren  
im Maschinenbau sein Wissen zu erproben hat. Diese Richtung mehr die theoretische, Reuleaux  
bedeutet mehr die praktische Richtung, so ist es nicht zu verwundern, dass Reuleaux  
letzterer Richtung mehr in der Praxis die Richtung von imperium  
vorzieht.

Das Fortschreiten sollte auch bei der math. Abtheilung vollbracht werden,  
Esam Reuleaux zu sehr zu seiner Anstellung vorzuziehen. Der Imperium bei  
einer geschickten Unterweisung mit ihm, deren Zweck nicht nur die  
einfache, soll nachher auch eine Anstellung auf demselben sein nicht von der  
Zeit mehr, so kann man sich in der mathematischen Wissenschaft  
ausprechen. Die von der Fakultät abweichende Einführung des Reuleaux  
mit 1. Mai nicht davon, daß einmalige seine Unterweisung von der  
der genannten Zeit nicht wohl möglich wäre, und nicht sein im Konstruktionslehre  
eine Fortschreibung des mit 19. Unterweisung über den Namen Professor  
eingewandert Ludwigs ist.

Indem wir Ihnen in der mathematischen Fakultät angeschlossen, und Ihnen die von  
denigen Besuchen anrufen, daß die Konstruktionslehre für 1855 mit der  
Fakultät die Abtheilung bewilligt sein wird, verbunden wird damit die universitäre  
Anweisung in der mathematischen Fakultät.

## 1

III.a. Es sei Franz Reuleaux, gebürtig Eschweiler (bei Aachen - Rheinpreussen) zum Professor der mechanisch-technischen Abtheilung an der eidgenössischen polytechnischen Schule vorzugsweise für Maschinenbau, Technologie des Maschinenbaus, Maschinenkonstruiren nebst Leitung des Maschinenzeichnens und der Arbeit in den mechanischen Werkstätten mit der Verpflichtung zu circa 16 wöchentlichen Unterrichtsstunden mit einem ausser dem reglementarischen Antheil an den Schulgeldern und Honorare der Zuhörer Frkn 3200 betragenden Jahresgehälte auf unbestimmte Zeit zu berufen.

b. sei demselben ein erklecklicher vom Schulrath zu bestimmender Beitrag zu den Umzugskosten zugesichert

c. sei der Amtsantritt desselben auf den ersten Mai 1856 festgesetzt.

## 2

Im Jahr 1850 (in einem Alter von 21 Jahren) trat er mit hinreichender theoretischer und praktischer Vorbildung, angezogen durch Professor Redtenbachers Schriften über den Maschinenbau in die polytechnische Schule in Carlsruh. Das Zeugnis über seine zweijährigen Studien an den mechanisch-technischen Abtheilungen dieser Unterrichtsanstalt ist unbedingt günstig und weist in allen Hauptfächern die Note „sehr gut“ auf. Er verliess die Schule, um unter Mitwirkung seines Studiengenossen Ing. C. L. Moll, die Herausgabe seiner „Konstruktionslehre für den Maschinenbau“ zu unternehmen, die wegen der dazu nöthigen literarischen Hilfsmaterials in Berlin begonnen, später in Bern fortgesetzt wurde. Es sind bis jetzt 2 Bände (536 S.) mit Atlas davon erschienen und das Urtheil Sachverständiger darüber ist sehr günstig. Moll und Reuleaux hatten vor einem Jahr bei Anlass der Ausschreibung sämrtl. Lehrstellen am Polytechnikum in einer Kollektivanmeldung für beide Lehrstellen an der mech. techn. Schule ihre Dienste angeboten. Die damaligen Unterhandlungen mit Weisbach und Redtenbacher hatten den Schulrath verhindert, näher darauf einzutreten (diese Zuschrift vom 17. März 1855). Moll hat in der Zwischenzeit in Deutschland eine Lehrstelle gefunden und Sie haben seither die Wahl eines Schülers von Weisbach genehmigt. Wir kommen nun, nach vielfach eingezogenen Informationen Ihnen den Antrag zu stellen, die zweite Stelle der mechn. Schule einem Schüler von Redtenbacher zu übertragen. Direktor Hülse in Dresden, dessen früher mitgetheiltes Urtheil über Zeuner wir seither glänzend bestätigt gefunden haben und der schon damals von Reuleaux sagte, er halte ihn für den prakt. Maschinenbau im Sinne der Redtenbacher'schen Schule ganz geeignet und seine Persönlichkeit mache den Eindruck, dass er ein guter Lehrer werde, hat auf einer vor kurzem neu gestellten Anfrage an ihn erklärt, dass Reuleaux unlängst bei Anlass der Besetzung der Professur der Maschinenlehre am Polytechnikum in Dresden nach dem damals gewählten Professor Schneider die nächste Anwartschaft zu der Stelle gehabt und dass Reuleaux nicht bloss mit den Konstruktionsmethoden der Karlsruher Schule vertraut ist, sondern auch im praktischen Leben dieselbe mit den Anforderungen des Werkstätten-

betriebs in Einstimmung zu bringen wisse. Der oben genannte Professor Schneider, neben Direktor Hülse der ausgezeichnete Lehrer an dem Polytechnikum in Dresden, sagt von Reuleaux: „Reuleaux gehört zu den begabtesten Schülern Redthenbachers. Wollen Sie Leute für die Praxis bilden, so wird Reuleaux der jungen Anstalt mehr Nutzen schaffen, als mancher renommierte Name.“

Nun liegt es gerade in dem Bedürfniss unserer Anstalt, bei Besetzung der zweiten Lehrstelle bei der mech. Abtheilung mehr die praktische Richtung zu berücksichtigen, und in dieser Beziehung wird es eine treffliche Ergänzung unserer Lehrpersonals sein, einen Mann zu gewinnen, der neben markanten wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Konstruktionslehre auch eine praktische Tüchtigkeit von mehreren Jahren im Maschinenbau für sich aufzuweisen hat. Sowie Weisbach mehr die theoretische, Redtenbacher mehr die praktische Richtung vertritt, so ihre Schüler Zeuner und Reuleaux. Letzteren dürften somit auch die Vortheile beider Richtungen an unserer Hochschule vereinen.

Der Präsident hatte vom Schulrath nach einstimmigem Beschluss Vollmacht erhalten, Ihnen Reuleaux zu zehnjähriger Anstellung vorzuschlagen.